

29413 Hilmsen (SAW)

[~15 km sw Salzwedel; UTM: U32 632 5849]

SO



NW



Dass die westliche Altmark in der texanischen Kunstszene bekannt ist, liegt an einem deutschen Professor, der in Houston lehrt. Jeden Sommer lädt er einige seiner Studenten nach Hilmsen ein, um sich hier kreativ zu betätigen.

Im heißen August 2015 ließ man in einem Miniatur-Hochofen bei 1.600 Grad Celsius Skulpturen entstehen. Die Formen dafür waren vorher mit Hilfe eines 3-D-Druckers hergestellt worden.

Hoffentlich haben die jungen Amis auch die Kirche, das älteste Gebäude des Ortes, besucht. Sie dürfte aus der Zeit des Kolumbus stammen.

Die Kirche besteht aus unregelmäßigem Feldstein-Mauerwerk und ist ein Werk des späten 15. Jh.

Der Anbau an der Nordseite könnte aus dem Jahre 1613 sein, wenn der Autor die rechts neben der Tür eingravierte römische Zahl richtig interpretiert hat.

Der verputzte Turm wurde im 19. Jh. vor die Westwand gesetzt.

Das Schiff hat eine Balkendecke, der Chor ist gewölbt; der Schlussstein zeigt den Davidstern.

Ältestes Stück ist ein Retabel vom Ende des 15. Jh. mit einer Reihe von Schnitzfiguren, vielleicht eine Stiftung anlässlich der Weihe der Kirche.

Die hölzerne Kanzel von 1591 ist etwa 100 Jahre jünger.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ellenberg, Gieseritz, Langenapel.